

Die Tätigkeit der „Gödöllőer Berufsberatungsschule“ und ihre Auswirkungen auf das pädagogische Programm der Schulen in der Region

Miklós Kenderfi, * Dóra Kolta **

Abstract The activity of the “Gödöllő Career Guidance School” and its impact on the pedagogical programme of the schools in the region. This study summarises the development of the “Gödöllő Career Guidance School” from its beginnings until today. The study is based on the documents and teaching materials available at the university. We describe both the milestones in the development of the school and the intellectual products created there, and present the “Course for Teachers Preparing for the Career Guidance.”

On the other hand, a document analysis was carried out to study the impact of the “Gödöllő Career Guidance School” on the pedagogical programme of the surrounding schools. We had hypothesised that there would be differences between the programmes of the nearby schools and those of the other institutions, and this hypothesis was confirmed. This is evidence of the positive impact of the university's teaching staff and the activities of the students educated here.

Keywords “Gödöllő Career Guidance School”, career orientation, document analysis, pedagogical programme

Einführung

Die Berufswahl spielt im Leben der Schüler eine wichtige Rolle. Daher ist es wichtig, dass sie während ihres Studiums in angemessenem Umfang und in angemessener Qualität Berufsberatung oder Berufspädagogik erhalten, was zur Entwicklung ihrer Kompetenzen im Zusammenhang mit der Laufbahngestaltung führt. Es handelt sich um eine geplante, bewusste Arbeit, die Teil des schulischen Bildungsprozesses ist und eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung der Lernenden spielt. Im Mittelpunkt steht der Schüler, der von dem Klassenlehrer, dem Berufsberater, den Fachlehrern und dem Schulleiter unterstützt werden kann, idealerweise in partnerschaftlicher oder sogar integrierter Zusammenarbeit.

* MATE VFGI Humántudományi és Szakképzési Tanszék
Email: kenderfi.miklos.mate@uni-mate.hu; ORCID: 0000-0001-7966-8609

** MATE VFGI Humántudományi és Szakképzési Tanszék
Email: kolta.dora@uni-mate.hu; ORCID: 0000-0002-1157-2544



Für die Beratung zur Berufswahl ist seit jeher die Schule zuständig, aber die Lehrer erhalten nur wenig Unterstützung. In Ungarn wird diese Ausbildung von MATE (Magyar Agrár- és Élettudományi Egyetem, Ungarische Universität für Agrarwissenschaften und Lifesciences, früher SZIE, Szent István Universität und GATE, Agrarwissenschaftliche Universität zu Gödöllő) angeboten. In Ungarn wird die Berufsberatung von Fachleuten durchgeführt, die einen Abschluss von SZIE/MATE erworben haben. 2000 wurde der Fachfortbildungskurs für Berufsberatungslehrer ins Leben gerufen, der jetzt als „Fachfortbildungskurs für Lehrer zur Vorbereitung auf die Berufsprüfung im Bereich der Berufsberatung“ bekannt ist. Das Fach passt sich flexibel an die sich ständig ändernden sozioökonomischen Herausforderungen, technologischen Entwicklungen, Pandemie-Situationen und Veränderungen des Universitätsmodells an.

Vorliegende Studie fasst die Entwicklung der „Gödöllöer Berufsberatungsschule“ von ihren Anfängen bis heute zusammen. Die Untersuchung stützt sich auf die an der Universität vorhandenen Unterlagen und Lehrmaterialien. Wir beschreiben sowohl die Meilensteine in der Entwicklung der Schule als auch die dort entstandenen intellektuellen Produkte, und stellen den „Fachfortbildungskurs für Lehrer zur Vorbereitung auf die Berufsprüfung im Bereich der Berufsberatung“ vor.

Andererseits wurde eine Dokumentenanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen der „Gödöllöer Berufsberatungsschule“ auf das pädagogische Programm der umliegenden Schulen zu untersuchen. Wir hatten die Hypothese aufgestellt, dass es Unterschiede zwischen den Programmen der nahegelegenen Schulen und denen der anderen Einrichtungen geben würde, und diese Hypothese hat sich bestätigt. Dies ist ein Beleg für die positive Wirkung des Lehrpersonals der Universität und der Aktivitäten der hier ausgebildeten Studenten.

Die „Gödöllöer Berufsberatungsschule“

Der Name „Gödöllöer Berufsberatungsschule“ im Titel ist sicherlich erklärungsbedürftig. Dazu müssen wir in die Zeit der politischen Wende zurückgehen. Im Jahr 1992 begann das Institut für Lehrerausbildung an der Agrarwissenschaftlichen Universität zu Gödöllő (GATE) unter der Leitung von Pál Völgyesy und Klára Szilágyi mit Unterstützung der Weltbank den Hochschulkurs für Beschäftigungsberatung. Im Jahr 2006 wurde das ungarische Hochschulsystem im Zuge des Bologna-Prozesses umstrukturiert, und die Vermittlung von Kenntnissen zur Unterstützung individueller Lebenswege im Hochschulbereich wurde vorübergehend als Fachrichtung Arbeits- und Unternehmensberatung des Bachelor-Studiengangs Andragogie wieder aufgenommen. Aufbauend auf den Erfahrungen und Ergebnissen des Grundkurses hat das Institut für Karriereplanung und Lehrerausbildung der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Szeged im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der Universität Pécs, der Universität Debrecen und der Universität West-Ungarn den Masterstudiengang Personalberatung im Bereich der Geisteswissenschaften gegründet und eingeführt. (Der Vollständigkeit halber sei angemerkt, dass die Eötvös Loránd Universität den Kurs inzwischen in ihr Studienangebot aufgenommen hat.) Wir nennen dieses akkumulierte Ausbildungs- und intellektuelle Kapital, das sich in den letzten 25 Jahren in unserer Einrichtung angesammelt hat, die „Gödöllöer Schule“. Diese professionelle Schule hat dazu beigetragen, mehr als 1.800 Berater mit Hochschulabschluss auf die berufliche Laufbahn vorzubereiten.

Seit dem Jahr 2000 wird das Gödöllőer Ausbildungsangebot durch einen Weiterbildungskurs für Lehrer, die sich auf Berufsberatung spezialisiert haben, ergänzt (jetzt als „Fachfortbildungskurs für Lehrer zur Vorbereitung auf die Berufsprüfung im Bereich der Berufsberatung“ bekannt), der unter der Schirmherrschaft des Lehrstuhls für Humanwissenschaften und Fachausbildung steht. Ziel dieses Studiengangs ist es, Fachleute und Lehrer auszubilden, die ihren Schülern mit einem interdisziplinären Ansatz Techniken zur Informationsbeschaffung vermitteln, und ihnen zu helfen, fundierte Entscheidungen (z.B. über Berufswahl und Beschäftigung) zu treffen und eine realitätsnahe Karriereplanung zu betreiben.

Die beiden Studiengänge für Beratungs- und Orientierungslehrer (im Folgenden gemeinsam als Studiengänge bezeichnet) zeichnen sich durch ihre Praxisorientierung aus. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse durch Praktika. Während der Inhouse-Sitzungen können die Studenten in einem geschützten Rahmen die Fertigkeiten des Einzelgesprächs üben, und sie lernen die Methode der strukturierten Gruppenarbeit, ihre Techniken und Instrumente kennen. In den externen Übungen haben sie die Möglichkeit, nach entsprechender Vorbereitung die wichtigsten Methoden der Beratung in realen Situationen zu erproben. Diese Übungen werden hauptsächlich in Gödöllő und seiner Umgebung organisiert und durchgeführt. Der Zugang zu den Schülern, die Beteiligung an der Vorbereitung ihrer Weiterbildung und Berufswahl, d. h. die Unterstützung ihrer beruflichen Orientierung, ist in diesem Bereich am wichtigsten. Die Studierenden waren schon immer an Berufsberatungsaktivitäten im Zusammenhang mit ihrem Studium beteiligt, und viele von ihnen sind als Absolventen dabeigebblieben, d. h. sie sind an der Berufsberatung beteiligt.

Innerhalb der Gödöllőer Schule betrachten wir aufgrund all dessen die Tätigkeit der Gödöllőer Berufsberatungsschule bedeutend. Ihre Aktivitäten basieren auf professionellen Fachkenntnissen des entsprechenden Fachs.

Aktivitäten zur Berufsberatung

Wir können nicht ignorieren, dass der Begriff der Berufsberatung einer gewissen Klärung bedarf. Aus unserer Sicht ist es am einfachsten, die Idee zu verstehen, dass Beratung ein Prozess ist, der die Organisation der beruflichen Laufbahn unterstützt, indem er dem Einzelnen die Möglichkeit gibt, sich zurechtzufinden, indem er ihm umfassende und qualitativ hochwertige Informationen zur Verfügung stellt. In unserem Land wird diese Tätigkeit nach einer frühen Definition¹ in erster Linie auf die Schüler bezogen. Der heutige komplexere Ansatz stützt sich auf eine Reihe von Forschungsarbeiten, die zu einer Berufsorientierung geführt haben, die sich nicht nur auf Lernen / Bildung bezieht, sondern auch auf einen lebenslaufbezogenen Ansatz, der einen Prozess der Verknüpfung von Erfahrungen / Aktivitäten darstellt, die im Hinblick auf die Beziehung der Person zur Arbeitswelt definiert werden können.

Die Humanressourcen der Gödöllőer Berufsberatungsschule lassen sich im Wesentlichen in drei Gruppen unterteilen. Die erste Gruppe besteht aus den Universitätsdozenten, die für die verschiedenen Ausbildungskurse an der MATE (Ungarische Universität für Agrarwissenschaften und Lifesciences) verantwortlich und an der Vorbereitung der Studenten beteiligt sind. Die zweite Gruppe besteht aus den Studierenden

¹ Szilágyi – Völgyesi 1996.

selbst, und die dritte Gruppe besteht aus Fachleuten, die in diesem Bereich tätig sind und einen Gödöllöer Abschluss haben (oder sogar eine gemischte Gruppe mit Teilnehmern aus allen drei Gruppen. Sie teilen sicherlich eine gemeinsame De4nkhaltung und eine unterstützende berufliche Einstellung. Die Prozesse der Informationsbeschaffung und -verarbeitung, an denen diese Fachleute beteiligt sind, werden im Folgenden im Lichte der Erfahrung der Gödöllöer Berufsberatungsschule dargestellt.

Ausbildung und Teilnahme an Berufsberatungsprogrammen

Von besonderer Bedeutung für unser Thema ist der damalige Fachfortbildungskurs für Berufsberatungslehrer an der GATE. Der Beschluss zur Einführung dieses Studiengangs wurde im Mai 1999 von dem ehemaligen Bildungsminister Zoltán Pokorni unterzeichnet. Der frühere dreisemestrige Studiengang wurde nun auf 4 Semester verlängert, einschließlich der Fachprüfung. Im Laufe der Jahre haben ca. 200 Personen in Gödöllö einen Abschluss in diesem Bereich erworben.

Die Studierenden schließen ihr Studium mit einer Diplomarbeit ab. Wenn wir uns den Diplomarbeiten von Studenten bzw. den Doktorarbeiten ehemaliger Studenten und jetziger Mitarbeiter zuwenden, sehen wir sehr viele wertvolle Arbeiten. Uns liegen keine konkreten Daten vor, aber höchstwahrscheinlich gibt es nur wenige Doktorarbeiten in Ungarn zum Thema Berufsberatung, die nicht in irgendeiner Weise mit der Gödöllöer Berufsberatungsschule in Verbindung stehen, zumindest auf der Referenzebene. Man könnte kaum an den Fingern abzählen, wie viele Dissertationen die Gründungsprofessoren der Schule (Klára Szilágyi und Pál Völgyesy) in den letzten Jahren betreut haben. Die Tatsache, dass die Gödöllöer Berufsberatungsschule gebeten wurde, in verschiedenen Ausschüssen mitzuarbeiten oder als Gutachter zu fungieren, ist ein Zeichen für die akademische Anerkennung der Schule in diesem Bereich in Ungarn. Ein Viertel der 2.000 Diplomarbeiten und Dissertationen, die an der Gödöllöer Schule verfasst und verteidigt wurden, haben einen eindeutigen Berufsberatungsinhalt, was im Lichte der Ergebnisse einer früheren Studie berichtet wird².

Sofern sich die inhaltliche Verteilung der Arbeiten in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert hat, macht dieser Anteil einschließlich der Prüfung von Berufswissen und Persönlichkeitsmerkmalen die Hälfte der Arbeiten, also fast tausend Arbeiten, aus. Die Beschreibung der neuen Berufe (z. B. Tätowierer usw.) ist immer wichtig. Zu den zukunftsorientierten Schritten gehört, dass einfühlsame Studierende mehrere Fragebögen für besondere Bedürfnisse angepasst (z. B. Allgemeiner Kompetenztest für Blinde) oder den Herausforderungen des neuen Zeitalters ansprechend umgeschrieben haben (z. B. Fragebögen zum Orientierungsvermögen, Berufsorientierungsheft).

Praktische Übungen für die Entwicklung verschiedener Zielgruppen

Es gibt eine Reihe von Praktika, die im bisherigen Leben der Schule und damit in der beruflichen Entwicklung der Studierenden eine wichtige Rolle gespielt haben. Viele Menschen erinnern sich noch an die sogenannte „Osvát“-Gruppenleitung. Dies bedeutete, dass wöchentlich einmal für dreimal zwei Stunden eine Berufsorientierungsgruppe

² Bády – Kelemen 2016.

für die Oberstufe der Grundschulen (6., 7., 8. Klasse) abgehalten wurde, deren Gemeinschaft aus Kindern bestand, die aus aller Grundschulen des 7. Bezirks der Hauptstadt ausgewiesen wurden. Die Anpassung an die besonderen Bedürfnisse gefährdeter junger Menschen bedeutete eine echte Herausforderung.

Auch die aktive Teilnahme der Studierenden an verschiedenen Berufswahlmessen reicht Jahrzehnte zurück. Neben der Hostessenarbeit auf universitären Jobmessen ist die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ein fester Bestandteil. Während des Praktikums nehmen die Studierenden an Gruppeninformationsveranstaltungen (SzakMÁzz! Karrieremesse, Budapest) oder an einem Fragebogen zu einem Persönlichkeitsmerkmal (Sulibörze, Veresegyház) teil, meist in Form von interpretierenden und informativen Diskussionen.

Abbildung 1 zeigt das Plakat der „Sulibörze“ in Veresegyháza, wo zu den kostenlosen Begleitprogrammen von der Universität auch eine individuelle Berufsberatung gehört.

Abbildung 1: Plakat der Veresegyházi Sulibörze 2016



Quelle: Aufnahme von Miklós Kenderfi

Einer der herausragenden Bereiche der Praktika ist die Teilnahme an verschiedenen Forschungsprojekten. Dies wird durch die Beteiligung an der Arbeit des ungarischen Euroguidance-Zentrums (Euroguidance Magyarország Központ) veranschaulicht, als dieses die Adaptation eines litauischen Berufsberatungs-Brettspiels vornahm. Mit

Hilfe unserer Schülerinnen und Schüler konnten wir das Brettspiel „Én utam“ („Mein Weg“) fertig stellen, das mit der Unterstützung des Spielleiters ein Instrument zur Berufsorientierung für mehrere Personen in verschiedenen Lebensabschnitten sein kann.

Abbildung 2: Brettspiel „Én utam“ / „Mein Weg“³



Quelle: Aufnahme von Miklós Kenderfi

Die in den Studien erlernte Methode der strukturierten Gruppenarbeit wurde in einer Vielzahl von Situationen getestet. Man konnte von 45 Minuten bis 30 x 2 Stunden arbeiten, mit Gruppen von Grundschulern über Berufsschülern bis hin zu Gymnasiasten, mit einer idealen Anzahl von Teilnehmern (auch mit einem Beobachter), mit einem oder zwei Gruppenleitern. Zum Inhalt können wir nur sagen, dass er immer auf der Grundlage der konkreten Anfrage thematisch strukturiert und an die Bedürfnisse der bekannten Zielgruppe angepasst wurde. Die zu diesem Thema verfassten Diplomarbeiten spiegeln die bewusste Planung wider.

Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen

Man kann sagen, dass die Zusammenarbeit mit allen Schulen der Region im Bereich der Berufsberatung eine lange Tradition hat. Zu Beginn waren dies in der Regel Gruppensitzungen auf Anfrage, und nachdem die meisten Schulen bereits einen Berufsberaterlehrer mit einem Abschluss der Szent István Universität eingestellt hatten, wurde diese Arbeit in eine professionelle Zusammenarbeit umgewandelt.

Das KID-Programm⁴, das von der Kontakt Stiftung (einer den Gödöllőer Studiengängen nahestehenden NRO) in der ersten Dekade des Jahrtausends durchgeführt

³ Cserkúti 2018.

⁴ Kenderfi (Hrsg.) 2010.

wurde, gab der Zusammenarbeit einen großen Auftrieb. Es stellte die Erwartung einer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen (Staat, Gemeinde, NRO und Marktakteuren) zur Förderung der Arbeitsmarktintegration benachteiligter junger Menschen in dem Gebiet dar, die etwa zur Halbzeit des Programms (nach etwa vier Jahren) Realität wurde. Diese regionale Zusammenarbeit funktioniert auch noch heute.

Im Folgenden wird die Zusammenarbeit mit zwei Gemeinden bzw. deren Einrichtungen kurz beschrieben und ihre Geschichte illustriert. Beide Gemeinden befinden sich in der Nähe von Gödöllő und sind in etwa gleich weit davon entfernt.

Mitte der 1980er Jahre erkannte und formulierte der Gemeindevorsteher von Dány im Komitat Pest (damals noch Ratsvorsitzender), der seiner Zeit voraus war, die Notwendigkeit des Wissenserwerbs (die Möglichkeit zur Weiterbildung) als Mittel zur Beeinflussung des Images einer Gemeinde, die nicht nur eine materielle, sondern auch eine moralische Kraft werden kann. Die für dieses Thema relevanten Phänomene und Prozesse, die mit fachlicher Unterstützung des Instituts für Lehrerbildung an der Gödöllőer Universität für Agrarwissenschaften beschrieben wurden, gehen über die Probleme einer einzelnen Siedlung hinaus, da sie verallgemeinert werden können, und daraus Schlussfolgerungen für viele kleine Siedlungen im Land gezogen werden können. Die Untersuchung begann 1985. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der Band über die „Weiterbildungsmöglichkeiten in Dányi“ auch als ein erster Schritt in der Tradition der Dorfforschung an der Universität gesehen werden kann.⁵

Eine der Etappen in diesem Prozess ist das Projektcamp Dorfforschung, das 2014 unter aktiver Beteiligung von Studenten des Masterstudiengangs Humanressourcen stattfand. Im Zuge dessen wurden der Zustand der Wirtschaft, der Zugang zu Dienstleistungen und die subjektiven Aspekte der Lebensqualität in Cserhátszentiván, einem kleinen Dorf im Komitat Nógrád untersucht. Im Projectcamp wurden auch die Situation der Humanressourcen in dem Dorf, die Mobilität, die arbeitsbezogenen Werte und die Bereitschaft der Einwohner von Cserhátszentiván, ihre Bildung fortzusetzen, ebenfalls untersucht.⁶

In Aszód befindet sich das Petőfi Sándor Gymnasium und Fachschule für Maschinenbau des Berufsbildungszentrums von Vác, mit dem die Zusammenarbeit bereits seit über zwanzig Jahren besteht. Im Jahr 2001 führte der Lehrstuhl für Berufsberatung des Lehrerausbildungsinstituts der damaligen Agrarwissenschaftlichen Universität zu Gödöllő (heute MATE, Ungarische Universität für Agrarwissenschaften und Lifesciences) ein gemeinsames Berufsberatungsprogramm mit der Sekundarschule Aszód durch, insbesondere im Hinblick auf deren Wohnheim.⁷ Eines der wichtigsten Elemente bei dem Organisieren der Berufsorientierungswshops mit Schülern und Schülerinnen auch aus anderen Komitaten außerhalb der unmittelbaren Region war die Bewerbung der Jugendlichen auf freiwilliger Basis.

Die Methode des Workshops ist die strukturierte Gruppenarbeit, d.h. die Bearbeitung eines bestimmten Themas auf eine spezielle Art und Weise. Die Wissensverarbeitung stützt sich immer auf die Erfahrungen der Gruppenmitglieder, die aufgrund ihres Alters vor allem Pläne für die weitere Ausbildung entwickelt haben. Der Erfolg der Gruppensitzungen wurde von den Fachkräften auf der Grundlage der „persönlichen Er-

⁵ Gódor – Szilágyi 1988.

⁶ Farkas (Hrsg.) 2015.

⁷ Szilágyi 2001.

träge“ in der Verbesserung der Selbstwahrnehmung, der Selbstdefinition und des Selbstbewusstseins der Teilnehmer gesehen. Die derzeitige Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen basiert auf dem Berufsorientierungstag, der im Dezember 2017 zum ersten Mal in der Schule organisiert wurde. Anders als in der Vergangenheit richtete sich dieses Projekt nicht nur an den Schulabsolventen, sondern an allen Schülern. Daran waren Universitätsdozenten beteiligt, die Gruppendiskussionen zur Berufsorientierung mit Schülern aus verschiedenen Klassen abhielten.

Präsentation einer vergleichenden Studie über pädagogische Programme

Wir haben die Hypothesen unserer Studie im Zusammenhang mit der Gödöllőer Berufsberatungsschule aufgestellt. Diese sind, dass der Ort, die Rolle und der Inhalt der Berufsorientierung in den pädagogischen Programmen der Grund- und Sekundarschulen in Gödöllő und seiner Umgebung sich von denen der Schulen in einer anderen Region des Landes mit ähnlichen Bedingungen unterscheiden. Insgesamt wurden die Dokumente von 20 Institutionen in die Studie aufgenommen und analysiert. Die Stichprobengröße ist nicht repräsentativ, so dass keine eindeutigen Schlussfolgerungen gezogen werden können, aber die verfügbaren Daten zeigen aufschlussreiche Unterschiede. Eine vereinfachte Zusammenfassung befindet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Vergleich schulpädagogischer Programme (N=20)

	Grundschule (N=10)		Mittelschule (N=10)	
	Gödöllő und Umgebung	Stadt X und Umgebung	Gödöllő und Umgebung	Stadt X und Umgebung
Absatz	4,2	2,8	6,4	5,75
Wort „Berufsorientierung“	3,6	1,6	4,8	3,5
Wort „Berufswahl“	1,8	4,2	6,4	7,5
Definition des Begriffs	80%	0%	80%	20%

Quelle: eigene Forschung

Die erste Zeile der Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der Absätze, die dem Thema Berufsberatung in Schuldokumenten gewidmet sind. Dies zeigt, dass die Schulen in und um Gödöllő dem Thema einen größeren Anteil ihrer Dokumente widmen (ein echter Unterschied ist bei den Grundschulen zu beobachten). In den pädagogischen Programmen der Schulen in der ausgewählten Region Pest wird das Wort „Berufsorientierung“ häufiger verwendet als in der Kontrollgruppe, in der das Wort „Berufswahl“ öfter vorkommt. Die Definition des Hauptkonzepts (Berufsorientierung), das im Mittelpunkt

der Studie steht, ist im Fall der Schulen in Gödöllő fast selbstverständlich (80 %), im Vergleich zu 10 % im Fall der weiter entfernten Schulen.

Es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen den beiden Stichproben in Bezug auf die Frage, wer in der Schule für diese Aufgabe zuständig ist. In den Grundschulen ist es der Lehrer, der Klassenlehrer oder der stellvertretende Schulleiter, während in den weiterführenden Schulen der Psychologe oder der Beratungslehrer die Liste vervollständigen. Das Spektrum der Aktivitäten ist – unabhängig von der Ebene und der regionalen Lage der Einrichtungen – ähnlich (z. B. Workshops, Beratung, Klassenlehrerunterricht). Ein Fünftel der Stichproben bezieht die Eltern in die gemeinsame Arbeit gemäß dem Programm ein, und der bereits obligatorische eintägige Karrieretag pro Jahr findet zum Zeitpunkt der Erhebung nicht statt. Ein großer Unterschied zwischen den Schulstufen (kein Unterschied in Bezug auf den Standort) besteht bei den externen und internen Programmen. In den Grundschulen überwiegen die letztgenannten Aktivitäten eindeutig (100 %), während sie in den weiterführenden Schulen auf 10 % zurückgehen.

Zusammenfassung

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass es einen Unterschied in der Verwendung des Begriffs zwischen den pädagogischen Programmen der Schulen in Gödöllő und Umgebung und denen der Schulen in einer anderen Region gibt. Im Einzugsgebiet von Gödöllő ist die Verwendung der Terminologie moderner, und das gesamte Konzept und die Definition des zentralen Begriffs werden ausführlicher erläutert.

Wir haben dies nicht gezielt untersucht, aber wir können einen Zusammenhang zwischen den Ergebnissen und der Wirkung der Gödöllőer Berufsberatungsschule vermuten.

(A cikket nyelvileg lektorálta / sprachliche Lektorat: Boda Helga)

Literaturverzeichnis

- Bády, Zsófia – Kelemen, Tímea 2016. A munka-pályatanácsadáshoz kapcsolódó kutatások, avagy 20 év a szakdolgozatok tükrében. In Szabó, J. (Hrsg.): *20 éves a tanácsadó képzés. Munka-pályatanácsadók országos találkozója*. Budapest: Kontakt Alapítvány.
- Cserkúti, Ágnes 2018. Az én utam – pályorientációs társasjáték. In *EPALE Magazin*. Budapest: EPALE Magyarország.
- Farkas, Tibor (Hrsg.) 2015. *Cserhátszentiváni tanulmányok*. Gödöllő: Szent István Egyetemi Kiadó.
- Gódor, András – Szilágyi, Klára 1988. *Továbbtanulási esélyek Dányban. Kutatás közben*. Budapest: Oktatókutató Intézet.
- Kenderfi, Miklós (Hrsg.) 2010. *KID kézikönyv*. Debrecen: CSAT Egyesület a Hátrányos Helyzetű Rétegek Munkaerőpiaci Csatlakozásáért.
- Szilágyi, Klára – Völgyesy, Pál 1996. *Pályorientáció. Egyetemi jegyzet*. Gödöllő: GATE, GTK, TKI.
- Szilágyi, Klára 2001. A Gödöllői Agrártudományi Egyetem Munkavállalási tanácsadó tanszékének programjából (az Aszódi Petőfi Sándor Gimnázium és Gépészeti Szakközépiskola számára). *Új Pedagógiai Szemle* 51. 1. sz. 215–217.